



Alle Fotos: Steins/WBS-Strabe

**Erhaben, mit viel Kadenz, Schwung und Knieaktion:** Airoso, der kapitale P. R. E.-Hengst, schwebt mit Simone Galander durchs Viereck und bot ihr eine Menge Reitspaß und neue Erfahrungen.

Imposant und echt feurig – so sieht es aus, wenn die Rasse Pura Raza Espanola (P. R. E.) über die Reitbahn schweben. Doch haben auch eingefleischte Englischreiter Spaß an diesen barocken Pferden mit den kurzen Rücken und dem kompakten Körperbau? Simone Galander hat sich dieser Aufgabe für DIE Reiterin angenommen und festgestellt: „Ein absolut irres Gefühl“!

**E**s dauerte nur drei Sekunden – dann hatte ich mich verliebt. In einen P. R. E.-Hengst mit dem feurigen Namen Airoso, liebevoll „Rosi“ genannt. Dabei hatte ich mir gar nicht so viel vom Probereiten auf einem P. R. E. versprochen. Zu groß sei ich mit 1,78 m und wahrscheinlich seien sie auch gar nicht so einfach zu reiten und zu sitzen – so meine Gedanken. Doch Pustekuchen – der feurige Funke des kapitalen Schimmelhengstes ist übergesprungen. Sofort. Schon in der Stallgasse. Neugierig und mit großen aufmerksamen Augen betrachtete Airoso das Geschehen. Meine Trainerin für heute: die Lingenerin Simone Klene, die sich bereits vor vielen Jahren den P. R. E. verschrieben hat und als Vermittlerin dieser Rasse für das andalusische Gestüt El Robledal in Estepona tätig ist. Sechs P. R. E. hat sie derzeit unter dem Sattel. Ihr bestes Pferd ist der zehnjährige Airoso, der bereits viele Lektionen der schweren Klasse spielerisch

beherrscht. Ich werde den Hengst heute jedoch weder im barocken Outfit noch im speziellen Barocksattel ausprobieren, denn das sei eine Kunst für sich – ohne Pauschen, und sehr hoch mit sehr langem geradem Bein auf dem Pferd sitzend. „Viele nehmen hier schnell einen Stuhlsitz ein“, weiß Simone Klene. Für heute bekommt Airoso einen klassischen Dressursattel verpasst – jedoch mit einer barock-spanischen Schabracke in Dunkelbraun mit Goldbestickung. Ich bin gespannt: Wird er sich wie ein spanischer Macho verhalten und mit Caracho über den Platz fegen? Werde ich mit ihm zurechtkommen? Normalerweise bin ich auf einem 1,68 Meter großen und sehr kräftigem Hannoveraner Wallach „zuhause“, lammfromm und eher mit langem Rücken ausgestattet. Ich werde Airoso heute auf Kandare reiten, doch Simone Klene versicherte mir vorher, dass er genauso gut auf Trense zu reiten wäre. Aber wenn schon barock, dann auch mit

Für Sie ausprobiert

# Viva España!

**Auch der Spanische Schritt wurde mit Airoso geübt:** Diese Lektion gehört zur Hohen Schule und stammt aus Spanien, wo der Spanische Schritt im Stierkampf ausgeführt wird, um den Stier zu reizen. Herrscher und Heerführer nutzen die Lektion neben der Passage und der Piaffe, um sich bei Paraden eindrucksvoll zu präsentieren. Diese Lektion können Sie übrigens auch anderen Pferderassen beibringen – das bringt Abwechslung in Ihren Reitaltag und fördert die Konzentration von Ross und Reiterin. Eine Anleitung dazu finden Sie im Internet unter: [www.die-reiterin.net/spanischerschnitt](http://www.die-reiterin.net/spanischerschnitt).



Eindrucksvoll galoppiert Airoso bereits im normalen Arbeitstempo extrem „bergauf“. Das sieht nicht nur spektakulär aus, sondern bietet auch einen echten Sitzkomfort im Sattel.



Kandare. Ich selbst allerdings sehe „ganz normal“ aus, habe Chaps an und ein Poloshirt mit Weste. Die Mischung macht's – Englischreiterin kombiniert mit barockem Pferd. Genau darum geht es ja auch.

### Vamos!

Los geht es. Simone Klene reitet Airoso erst einmal ein wenig ab und erklärt mir dabei, wie ihr Pferd so tickt und es zu reiten ist. Denn eins zu eins das Englischreiten auf ein Barockpferd zu übernehmen, das funktioniert nicht. Airoso und Simone zuzusehen, das macht schon Spaß: Der Schimmel sieht sehr komfortabel aus, schwingt sofort durch den Rücken, federt, schwebt majestätisch übers Viereck, lässt seine Reiterin wahnsinnig gut aussehen. Es kribbelt, ich will „drauf“. Zunächst scheint sich Airoso nicht zu 100 Prozent mit mir im Sattel wohlzufühlen, ist

ein wenig angespannt, der Schritt nicht wirklich gelassen. „Das ist ganz normal“, lacht Simone, „er ist sehr menschenbezogen. Typisch P. R. E. Aber das legt sich gleich wieder.“ Ok, gut zu wissen, es liegt also nicht an meinen Reitkünsten. Erst einmal reite ich Airoso nur mit den Trensenzügeln, lasse die Kandarenzügel hängen. Eine gute Entscheidung. Denn, was ich sofort merke, ist: Er ist butterweich im Maul, reagiert ganz fein und sofort auf Gewichtshilfen. Ein Traum. Aber auch eine Umstellung, die ich sehr gerne annehme. Ich muss mich selbst beobachten und anpassen, dass ich mit der Hand weich bleibe, denn ansonsten zeigt mir Airoso sofort mit einem extrem tiefen Kopf und Übereifer, dass ich zu viel mache. Simone interveniert: „P. R. E. sind sehr sensibel und außerordentlich bemüht, alles richtig zu machen.“ Das kann ich nur bestätigen. Übrigens: Ich trage weder Sporen noch Gerte. Und dennoch hat Airoso „Go“ wie ich es zuvor noch nie erlebt habe. Er ist arbeitswillig, fleißig, sprüht vor Energie, die aber niemals unangenehm ist, sondern mir ein gigantisches Reitgefühl vermittelt.

### Te quiero P. R. E.

Es ist der Hammer: Nach nur 20 Minuten sind Airoso und ich schon gut zusammengewachsen, ich übe Schulter herein, Traversalen, etc. Einfach toll, so ein elastisches und schwingendes Pferd unter sich zu spüren. Und man merkt: Den P. R. E. fallen solche Übungen einfach echt leichter. Der Sitzkomfort: Hervorragend! Kein Problem von wegen „strampelnden“ Bewegungen und einem unangenehmen

**Airoso und Simone Galander:**  
Die 32-Jährige ist nach dem Selbsttest definitiv mit dem „spanischen Virus“ infiziert.

**Hatten viel Spaß beim Selbsttest:**  
DIE Reiterin Chefredakteurin Dagmar Sauer, Simone Galander auf Airoso und Simone Klene, Besitzerin von Airoso und eingefleischte P. R. E. -Anhängerin.

Sitzen. Ich fühle mich fantastisch. Dann probiere ich den Galopp aus. Wow – es ist um mich geschehen – auch wenn ich im ersten Moment erschrecke vor so viel Eifer. Mit Raumgriff und Bergauf geht es um das Viereck. Ich kann Airoso wenden und drehen fast nach Belieben. Und die Zuschauer bestätigen mir, dass es auch von unten toll aussieht. Fast schon wie bei Warmblütern im starken Galopp. Obwohl so viel Vorwärtsbewegung vorhanden ist, fühlt es sich für einen Englischreiter so an, als ob ein Warmblüter in der Versammlung unterm Sattel wäre, so viel Kadenz besitzt Airoso. Der weitere Vorteil des Hengstes ist der hervorragende Schritt, der ja oft einen offensichtlichen Schwachpunkt bei den „Spaniern“ darstellt. Ich habe also echtes Glück mit diesem Probereiten. Das Ende vom Lied: Ich möchte gar nicht mehr absteigen und handle Runde um Runde aus. Airoso schien auch gar keine Müdigkeit zu verspüren, sein spanisches Temperament wirkt endlos. Und genau das war das Spannende: Ein wenig „spanischer Macho“ mit spektakulärem Auftreten und ein wenig „Kindermädchen“, auf dem ich mich von Anfang an gut aufgehoben fühlte.

**Mein Fazit:** Für mich als Englischreiterin war es auf jeden Fall ein ganz besonderes Erlebnis, das ich jedem nur empfehlen kann! Nun kann ich besser nachvollziehen, dass diese Rasse in Deutschland immer mehr Anhänger findet. Gerade für Reiterinnen sind die P. R. E. durch ihre Kompaktheit sehr gut zu handhaben. Ein weiterer Pluspunkt für viele Ladies: die Menschenbezogenheit, absolute Coolness und Sensibilität. Mit einem P. R. E. hat frau einen echten Partner fürs Leben.

Simone Galander/Dagmar Sauer ■



## PROFI-TIPPS TIPPS VON SIMONE KLENE

1

- P. R. E. müssen mit viel Feingefühl geritten werden: Wenig Hand, viel Einwirkung über Gewichtshilfen. Und genau dieser Punkt ist auch in der Reiterei vieler weiterer Pferderassen eine große Hilfe, erleichtert die Ausübung vieler Lektionen und fördert das „aufeinander hören und verlassen“ von Pferd und Reiter. Versuchen Sie doch einmal vermehrt mit Gewichtshilfen zu reiten. Sie werden bald große Fortschritte spüren.
- P. R. E. müssen zudem viel vorwärts-abwärts geritten werden, damit der kurze Rücken zum Schwingen kommt und die Muskulatur richtig aufgebaut wird. Genau das bekommt auch allen Warmblütern gut und ist ein äußerst wichtiger Punkt der Gymnastizierung.
- Man darf P. R. E. nicht überfordern. Sie bieten von sich aus schon viel an und sind sehr früh ausbalanciert und lernwillig. Vom Leichten zum Schweren zu gelangen, sollte stets mit Ruhe und Bedacht erfolgen.
- Man muss einen P. R. E. nicht unbedingt mit barocker Ausrüstung reiten. Natürlich gibt es sie und wird von erfahrenen Reitern gerne benutzt, jedoch verlangt beispielsweise ein Barocksattel schon eine eigene Ausbalanciertheit vom Reiter, die oftmals beim Reiten in „normalen“ Sätteln nicht so weit gefordert wird.

[www.andalusier-elrobledal.de](http://www.andalusier-elrobledal.de)

